

Nun weilen ich Jn disem geschefft ghandlet, wass Jch ambts halben schuldig ware, und mich Niemandt mit billikheit dessen was Jch nit Empfangen hab Condemnieren kan, und Jch alss Ein Ehrlicher Mann von Ehrlichem herkommen, dises ohnrechtmässige wider die Maiora mir ohn-schuldig beschehende und von aller welt detestierliche bando, nit ubertragen kan noch wird, alss hab Jch forderst Ew. gn. und W. alss mein Natürliche oberkheit dessen underthenig brichten und umb Jhr Vatterliche Assistenz, Raht, und hilff flechentlich hiemit Pitten, und vernemmen wollen, ob Ew. gn. und W. die uberige [in den Freien Ämtern reg.] lobl. ortht diser begegnuss berichten, old ob Jch es thuen solle. Der demüetigen hoffnung lebendt, Ew. gn. und W. werden ohnverwilt hochoberkheitliche befelch mir überschikken, durch welche hiesige Statt und Landtschafft geheissen seyn, Mich (so fern die Zürcher etwan gwalt an mir old meinem hauss [dem Schloss Zufikon] anleggen wolten) mich gwaltätig zue schirmen, gliche befellen von den lobl. uberigen orthen auch zue erwerben sein werden,

Jn glichem were mein undertheniges begehren, weilen Jch diser Zürcherischen proceduren halben Jn kösten geworffen wird, dass Jch möchte alle Jhre Jn fryen Embteren habendte schulden, bis zue usstrag der sachen, mit Arrest beleggen.

*Thuen mich also Ew. gn. und W. dieselben aber des allerhöchsten gn. schirm durch **Mariae** fürbitt woll befehlen. ...".*

- 1) Einer davon war der damalige Statthalter **Beat Jakob I.** Zurlauben
- 2) s. Zurlaubiana AH 140/87
- 3) s. SSRQ Aargau II/8, 382 Nr. 147 spez. 396 Zeile 44 bis 397 Zeile 4
- 4) s. ebenda insbesondere 395ff.

Original, mit Siegel - AH 140, 193-194 - Blatt 194^r leer

86

1696 August 29., Solothurn

A

SCHREIBEN VOM [FRANZ. AMBASSADOR, MICHEL-JEAN] AMELOT, AN DIE
"... [XIII] CANTONS & COALLIEZ [=EIDG. ORTE]"

Rott/Représentation IX 617 spez. Anm. 2 ferner Zurlaubiana AH 89/111

"J'ay vû avec plaisir la Satisfaction que vous voulez bien me témoigner par votre Lettre du 22:e de ce mois, sur la réponse que vous avez récüe du Roy [Ludwig XIV.], touchant l'Inclusion du l'ouable[!] Corps Helvetique dans les Traittez de Paix [- Anspielung auf die damals in Rijswijk stattfindenden Friedensverhandlungen zwischen

Frankreich einer- und Spanien, England, Holland und dem Röm. Reich anderseits, die dann 1697 zum gleichnamigen Frieden führen sollten -]¹ qui termineront la présente guerre. Je n'ai pas manqué d'envoyer aussitôt á[!] sa Majesté la Lettre de remerciement que vous m'avez adressée pour Elle & je vous prie de croire que j'aurai toujours á coeur de vous témoigner que je m'intéresse très sincérement à tous vos avantages. Je prie Dieu cependant qu'il vous conserve en prospérité. ...".

- 1) Bezüglich des tatsächlichen Einschlusses der eidg. Orte durch die vorgeannten Mächte s. Rott/Représentation IX 616-620 und bezüglich Frankreichs s. Zurlaubiana AH 140/38, 84.

Kopie, wohl von der Kanzlei in Luzern, dem Vorort der kath. Orte, für Stadt und Amt Zug bzw. dessen Ammann, **Beat Kaspar** Zurlauben, bestimmt - AH 140, 195 - Blatt 195^v leer

87

[1669 September 24.]

AUSZUG AUS DEN ORTSSTIMMEN VON URI, SCHWYZ, NID- UND OBWALDEN¹
UND VON STADT UND AMT ZUG ZUGUNSTEN DES LANDSCHREIBERS
DER FREIEN ÄMTER, HEINRICH LUDWIG ZURLAUBEN, BEZÜGLICH
SEINER STREITIGKEITEN MIT DEM IN DEN FREIEN ÄMTERN GE-
RICHTLICH VERFOLGTEN JOHANN KRAMER, [METZGER UND VIEH-
HÄNDLER AUS SCHWELM]

Gehört zu AH 140/85

"[1.] Extract [der Ortsstimme] Von Uhry [vom 31. August 1669:]"

s. Zurlaubiana AH 90/92 S. 2 letzte Zeile bis S. 3 Zeile 13 sowie Zeile 17-20

"[2.] Extract [der Ortsstimme] Von Schweytz [vom 27. Juli 1669:]"

s. ebenda AH 30/146 S. 2 Zeile 9-27

"[3.] [Ortsstimme von] Underwalden nit dem Waldt [vom 27. Juli 1669:]" s. ebenda AH 34/66

"[4.] [Auszug aus der Ortsstimme von] Underwalden ob dem kernwaldt [vom 3. September 1669:]" s. ebenda AH 110/9 S. 3 Zeile 3ff.

"[5.] [Auszug aus der Ortsstimme von Stadt und Amt] Zug[:]"²

Dahero Erkhent, dass allervorderest, weylen Jme Eydtlich zuegemuetet worden, sich gegen dem bekhtanten ussländischen Viehkheüffler Nammenss Johanness kramere in Contradictario eintzig zue stellen, habent wir befunden dass Er Landtschreiber umb sachen, welche in beywesen, und Vorwüssen der Landtvögten [Johann Sebastian **Abyberg**